Bezirksamt Neukölln von Berlin
Geschäftsbereich Bildung, Kultur und Sport
Bezirksstadträtin

Pressemitteilung

Postanschrift
Karl-Marx-Str. 83
12040 Berlin

Pressekontakt
Dr. Matthias Henkel
Tel.: +49(0) 30 90239 - 1664
matthias.henkel@museum-neukoelln.de

Datum: 30.06.2026

Ausstellungseröffnung im Museum Neukölln

„Um|Benennen – Neukölln und seine Straßennamen“

Am Freitag, 3. Juli 2026, eröffnet um 17 Uhr im Museum Neukölln die neue Sonderausstellung **„Um|Benennen – Neukölln und seine Straßennamen“**. Die Ausstellung beleuchtet die Geschichte von Straßenbenennungen und Umbenennungen im Bezirk und zeigt, wie sich politische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen im öffentlichen Raum widerspiegeln.

Straßennamen prägen die Orientierung im Alltag und sind Ausdruck historischer Erinnerungskultur. Wer im Straßenbild sichtbar wird, ist das Ergebnis gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse. Die Ausstellung nimmt diese Prozesse in den Blick und erzählt dabei die Geschichte Neuköllns aus einer neuen Perspektive.

Neukölln, das selbst 1912 durch die Umbenennung von Rixdorf entstand, besitzt eine besondere Entwicklungsgeschichte. Neben gründerzeitlichen Quartieren entstanden im Laufe des 20. Jahrhunderts große Wohnsiedlungen wie die Hufeisensiedlung, die Gropiusstadt oder die High-Deck-Siedlung. Mit ihnen wurden zahlreiche neue Straßen und Plätze geschaffen, deren Namen bis heute von den politischen und gesellschaftlichen Vorstellungen ihrer Entstehungszeit erzählen.

Die Ausstellung beleuchtet die Hintergründe bedeutender Straßenbenennungen und geht unter anderem der Frage nach, wie Karl Marx gleich zweimal auf ein Neuköllner Straßenschild gelangte, warum sich das erste Frauenviertel Deutschlands in Rudow befindet und welche historischen Persönlichkeiten hinter heute wenig bekannten Straßennamen stehen. Zugleich thematisiert sie Namensgeber, die mit kolonialen, nationalistischen, rassistischen oder antisemitischen Positionen verbunden waren.

Mit historischen Dokumenten, Fotografien, Karten und biografischen Zugängen eröffnet die Ausstellung neue Perspektiven auf die Geschichte Neuköllns und aktuelle Debatten um Erinnerungskultur, Sichtbarkeit und gesellschaftliche Teilhabe im öffentlichen Raum.

Zur Ausstellungseröffnung am Freitag, 3. Juli 2026, um 17 Uhr
im Museum Neukölln sprechen:

Grußwort
Janine Wolter, Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur und Sport

Im Dialog
Dr. Matthias Henkel, Leiter des Museums Neukölln,
und Bärbel Ruben, Kuratorin der Ausstellung

Improvisation
Two Streets with no Names (Cello und Bassklarinette)

Ausstellung:
Um/Benennen – Neukölln und seine Straßennamen

Laufzeit:
4. Juli 2026 bis 11. April 2027

Begleitende Führungen:
- 8. Juli 2026, 16:30 Uhr, mit Bärbel Ruben
- 27. August 2026, 16:30 Uhr, mit Dr. Matthias Henkel
- Weitere Termine werden auf der Website des Museums bekannt gegeben.

Eintritt/Öffnungszeiten:
Der Eintritt ist frei.
Täglich 10-18 Uhr

Die Ausstellung ist Teil der Ausstellungsreihe Umbenennen!?, ein gemeinsames Projekt des Aktiven Museums Faschismus und Widerstand in Berlin e.V. und des Arbeitskreises Berliner Regionalmuseen. Gefördert durch die LOTTO-Stiftung Berlin.